

# Medienorientierung

## Das andere Amerika

**Seit Herbst 2016 stiegen die Verkaufszahlen einiger Bücher – zuallererst von George Orwell, auch von Margaret Atwood, Hannah Ahrendt oder Philip Roth – obwohl der Verursacher dieses Trends selbsterklärter Nichtleser ist. Diese Gegenbewegung, das Aufbegehren wünschen wir uns, wenn wir an ein „anderes Amerika“ denken und auf dieses „andere“ zählen wir.**

Die Wintergäste-reloaded-Spielzeit 2018 präsentiert eine Auswahl US-amerikanischer Literatur: Wir beginnen mit Philip Roth, der das Individuum im Amerika der Freiheit und der Prüderie sich entfalten und scheitern lässt. Don DeLillo charakterisiert die Süddeutsche Zeitung als „Meister der Zeitgeist anxiety“ – seine Form ist die Dystopie.

George Saunders schreibt als „bester Satiriker der USA“ über das Amerika des 21. Jahrhunderts mit „Konsumkultur und Wettbewerbswahn“ (Der Spiegel). Mit Toni Morrison beleuchtet eine Literaturnobelpreisträgerin das Leben der Schwarzen und Alltagsrassismus in den USA. Arthur Miller war der gesellschaftskritische Dramatiker, der den American Way of Life in Frage stellte.

Emma Cline, geboren 1989, ist die jüngste Autorin in diesem Reigen: Ihr gefeierter Coming-of-Age-Roman mit Bezug zu Charles Manson war ihr Debüt.

Die Koproduktionspartner der „Wintergäste reloaded“, der Werkraum Schöpflin und der Verein Wintergäste, danken für die großzügige Unterstützung: der Schöpflin Stiftung, der Sulger-Stiftung, der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG), der Gemeinde Riehen – und allen Mitgliedern und Spender\*innen!

**Ihr Wintergäste-Team mit Werkraum Schöpflin und Verein Wintergäste:**

**Maria Iselin, Beatrice Geier, Dora Schärer, Dr. Hans Furer, Vera Meister, Birgit Degenhardt**

### Die Wintergäste geben eine Zugabe

**Das diesjährige Ensemble bittet um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit für drei der einflussreichsten US-amerikanischen Dichterinnen und Dichter: Lyrik im Rahmen der Wintergäste-Lesungen.**

**Emily Dickinson (1830-1886)** Sie wird heute weltweit gelesen und gefeiert. Zu ihren Lebzeiten wusste kaum jemand von ihrer geheimen Lyrik. Nur zehn ihrer 1789 Gedichte wurden vor ihrem Tod veröffentlicht.

**Walt Whitman (1819-1892)** Der stimmungswaltige Barde, Poet und Verkünder der Neuen Welt und ihrer Menschen hat mit seinem Gedichtband „Grashalme“ eine Legende erschaffen und die Moderne eingeläutet.

„Der beste Ausweg ist meist der Durchbruch.“ Das Zitat stammt von **Robert Frost (1874-1963)**. Der vierfache Pulitzer-Preisträger und Meister des „Sound of Sense“ hat Präsident Kennedy eines seiner Gedichte bei seiner Amtseinführung vorgelesen.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin:

VEREIN  
**WINTER**  
Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GGG  
Basel

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
Mehr als Drucken

Seite  
1/14

## Das Programm 2018

### Alle szenischen Lesungen der Reihe Wintergäste reloaded:

**Philip Roth: Die Demütigung**

So 7. Januar 2018 / 11.00 Uhr  
 WERKRAUM SCHÖPFLIN, LÖRRACH  
 € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Kaffee & Croissants, nicht inkl.)

So 7. Januar 2018 / 16.30 Uhr  
 DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF, BASEL  
 CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Apéro, nicht inkl.)

**Arthur Miller: Tod eines Handlungsreisenden**

So 14. Januar 2018 / 11.00 Uhr  
 REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN  
 CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Kaffee & Gipfeli, nicht inkl.)

So 14. Januar 2018 / 16.30 Uhr  
 WERKRAUM SCHÖPFLIN, LÖRRACH  
 € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Wintergäste-Bistro, nicht inkl.)

**George Saunders: Zehnter Dezember**

Do 25. Januar 2018 / 20.00 Uhr  
 WERKRAUM SCHÖPFLIN, LÖRRACH  
 € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Wintergäste-Bistro, nicht inkl.)

**Don DeLillo: Der Engel Esmeralda**

So 28. Januar 2018 / 11.00 Uhr  
 WERKRAUM SCHÖPFLIN, LÖRRACH  
 € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Kaffee & Croissants, nicht inkl.)

So 28. Januar 2018 / 16.30 Uhr  
 DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF, BASEL  
 CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Apéro, nicht inkl.)

**Emma Cline: The Girls**

**CARTE BLANCHE**

Do 1. Februar 2018 / 20.00 Uhr  
 DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF, BASEL  
 CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Apéro, nicht inkl.)

**Toni Morisson: Gott, hilf dem Kind**

So 4. Februar 2018 / 16.30 Uhr  
 REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN  
 CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

(+ Apéro, nicht inkl.)

**Sonntag, 7. Januar 2018 / 11.00 Uhr / WERKRAUM SCHÖPFLIN**

**TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)**

und

**Sonntag, 7. Januar 2018 / 16.30 Uhr / DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF**

**TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)**

**VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder +49 (0) 7621 914 26 60**

**MIT André Jung**

**DRAMATURGIE/REALISATION: Marion Schmidt-Kumke**

**Philip Roth  
 Die Demütigung – The Humbling**

Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren.

**„Ja. Es ist an der Zeit kühn zu sein.“**

**Alles ist vorbei für Simon Axler.** Mit sechzig hat er, einer der besten Theaterschauspieler, alles Selbstvertrauen verloren. Als ihn auch noch seine Frau verlässt, kehrt er der Bühne endgültig den Rücken zu. Er beginnt eine scheinbar unmögliche Beziehung mit einer lesbischen Frau. Doch was zunächst wie ein belebender Trost aussieht, erweist sich als Flucht vor der Wirklichkeit.

Roth erzählt diese Reise ans Ende der Nacht mit unverwechselbarer Eindringlichkeit, Brillanz und Ironie. Gnadenlos werden alle menschlichen Täuschungen – Liebe und Macht, Leidenschaft und Prestige –, entblößt.

Roths vorletztes Werk steht in einer Reihe von vier thematisch verwandten Romanen (Jedermann, 2006, Empörung, 2008, Die Demütigung, 2009 und Nemesis, 2010).

Sie alle stellen Fragen, wie sich das Individuum gegen die Lebensumstände behauptet und welche zum Teil tödlichen Auswirkungen seine Entscheidungen haben.

**Philip Roth [\*1933]**

Der mit fast allen Preisen (mit Ausnahme des Nobelpreises) geehrte jüdische Schriftsteller erklärte 2012 in einem Interview: „To tell you the truth, I am done“.

Der damals 78-jährige Roth nannte ganz pragmatische und persönliche Gründe für seinen Rückzug. Er hatte seine Helden Dostojewski, Conrad, Turgenjew und Hemingway und danach seine eigenen Romane noch einmal gelesen. Sein Fazit: „Ich habe mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln das Beste herausgeholt.“

Seine lakonische, schonungslose und großartige Art zu schreiben wird fehlen. Auch sein beißender Witz. Wie kein anderer beschrieb er sein Wissen um die Traurigkeit und die Ohnmacht aller Menschendinge, gepaart mit der Einsicht in deren Lächerlichkeit und Geringfügigkeit.

„Auch wenn es allmählich langweilig wird, Philip Roth zu loben: Er ist der Größte.“ DIE ZEIT

Nutzung der Übersetzung von Dirk van Gunsteren: © Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin:

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG  
 Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite  
 3/14

Sonntag, 14. Januar 2018 / 11.00 Uhr / REITHALLE WENKENHOF  
 TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)  
 und  
 Sonntag, 14. Januar 2018 / 16.30 Uhr / WERKRAUM SCHÖPFLIN  
 TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)  
 VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60  
 MIT Doris Wolters, Urs Bihler, Vincent Glander, Mario Fuchs, Peter Schröder,  
 Hannes Kumke (Tontechnik)  
 DRAMATURGIE/REALISATION: Marion Schmidt-Kumke

**Arthur Miller**  
**Tod eines Handlungsreisenden – Death of A Salesman**

Deutsch von Volker Schlöndorff mit Florian Hopf.

„Ungelegte Eier, wie üblich!“

**Willy Loman zerbricht an einem inhumanen Wirtschaftssystem und seiner Lebenslüge.** Das Stück beschreibt das Scheitern einer Gesellschaftsordnung und steht für die Orientierungslosigkeit einer ganzen Kultur, die ihres Glaubens an einen ewigen Fortschritt beraubt wurde. Das Drama wendet sich gegen den sogenannten „American Way of Life“, bei dem der berufliche Erfolg anstelle der ethischen Verpflichtung im Mittelpunkt steht.

„Viel und nichts hat sich geändert in der amerikanischen Wirklichkeit, seit der Handlungsreisende zum ersten Mal seine Musterkoffer über die Bühne schleppte. Entlassen würde er heute wohl früher als mit 63, Biff wäre auch mit 32 noch arbeitslos, wenn er den Wettkampf mit seinem Nächsten ablehnt ... Und doch gibt es den amerikanischen Traum noch, den Traum, dass jeder es zur Nummer Eins bringen kann. Obwohl wir ihn durchschauen, verhalten wir uns noch danach.“ Volker Schlöndorff

**Arthur Miller [1915 – 2005]**

Der New Yorker Dramatiker verbrachte seine Kindheit in Brooklyn und in Harlem. Der studierte Publizist gilt als wichtiger gesellschaftskritischer Dramatiker der neueren Zeit. Schlüsselerlebnisse für sein Leben und Schreiben waren der große Börsenkrach mit anschließender Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren.

1949 bekam er für sein uraufgeführtes Stück „Tod eines Handlungsreisenden“ den Pulitzer-Preis. Vier Jahre später, nach der Erstaufführung seines Stücks „Hexenjagd“, zogen die Kommunistenjäger um Senator J. McCarthy Erkundigungen über Miller ein. Er verweigerte die Aussage vor einem Untersuchungsausschuss und ein Gericht verurteilte ihn zu einer Haftstrafe.

Für Marilyn Monroe, seine Ehefrau von 1956 – 1960, schrieb er das Filmdrehbuch „Misfits – Nicht gesellschaftsfähig“.

© Leserechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG  
 GG Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite

4/14

**Donnerstag, 25. Januar 2018 / 20.00 Uhr / WERKRAUM SCHÖPFLIN**  
**TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)**  
**VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60**  
**MIT Christian Heller, Marie Jung**  
**DRAMATURGIE/REALISATION: Marion Schmidt-Kumke**

**George Saunders**  
**Zehnter Dezember – Tenth of December, Exhortation**

Aus dem amerikanischen Englisch von Frank Heibert.

„Keine Panik. Keine Panik jetzt.“

**Wir begegnen ganz und gar unauffälligen Typen, Leuten aus der Suburb, aus dem Nirgendwo, Helden ohne Besonderheiten, aber vom Leben im Amerika des 21. Jahrhunderts chronisch überfordert und verwirrt.**

In „Zehnter Dezember“ begibt sich der dicke, einsame Junge auf unsicheres Eis auf einem zugefrorenen Teich. Dabei durchkreuzt er den Freitod eines sehr kranken Mannes. Beide leben in ganz unterschiedlichen Welten und Phantasien, beide sträuben sich gegen die Einmischung des anderen und doch laufen ihre Lebenswege in einem Schicksalsmoment unentrinnbar aufeinander zu.

In „Appell“ muss ein Abteilungsleiter in einer Hausmitteilung seine Mitarbeiter motivieren. „George Saunders lesen: Das ist eine neue Welt mit fast jedem Satz ... das ist ein Witz, der wahr ist und wehtut ... Das ist ein Humanismus, der an Verzweiflung grenzt ... das ist ein Mut, sich so weit vorzuwagen, dass die Sprache klingt, wie sie noch nie geklungen hat.“ Georg Diez, Spiegel Online

**George Saunders [\* 1958]**

In Amarillo, Texas, geboren kam Saunders erst auf Umwegen zur Literatur. Er studierte Geophysik, arbeitete auf Ölfeldern in Sumatra, schlug sich als Türsteher, Dachdecker und Schlachthausgehilfe durch, bevor er Literatur studierte. Inzwischen hat er mehrere Bände mit Kurzgeschichten, einen Essayband und ein Kinderbuch veröffentlicht, lehrt Creative Writing an der Syracuse University, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und lebt mit seiner Frau und 2 Kindern in Oneonta, New York.

Er gilt als bester Satiriker der USA, die Medien feiern ihn, Intellektuelle bewundern ihn, Literaten wie Zadie Smith, Thomas Pynchon, Jonathan Franzen und bis zu seinem Tod auch David Foster Wallace sind seine Fans, und die New York Times behauptete, ein besseres Buch als die Sammlung „Zehnter Dezember“ werde man in diesem Jahr nicht mehr lesen.

© Die Rechte an der deutschen Übersetzung von Frank Heibert liegen beim Luchterhand Literaturverlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite  
 5/14

**Sonntag, 28. Januar 2018 / 11.00 Uhr / WERKRAUM SCHÖPFLIN**

**TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)**

und

**Sonntag, 28. Januar 2018 / 16.30 Uhr / DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF**

**TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)**

**VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60**

**MIT Vincent Leittersdorf**

**DRAMATURGIE/REALISATION: Marion Schmidt-Kumke**

**Don DeLillo**

**Der Engel Esmeralda – The Angel Esmeralda**

Aus dem amerikanischen Englisch von Frank Heibert.

**„Amen, ein gar altes Wort.“**

**Es ist eine Geschichte, in der sich beide Protagonistinnen in rätselhaften und**

**beängstigenden Umständen wiederfinden.** Es sind zwei Nonnen, die als Streetworker in der South Bronx arbeiten und ein Wunder beglaubigen: Die nächtliche Erscheinung eines ermordeten Kindes auf einer Werbetafel – der Engel Esmeralda.

Der Schauplatz ist das verelendete soziale Schlachtfeld der South Bronx. Die existenzielle Erschütterung der Nonnen wird hier mit großer Entschiedenheit, kühner Wortwahl und mit fast kalt anmutender Klarheit erzählt. Diese Erzählart verleiht der Geschichte hohe Musikalität, Rhythmus, Klang und schürt die Lust an starken, intensiven und im ganzen Körper nachhallenden Bildern.

Der Engel Esmeralda entstand 1994 und gehört zu den raren neun Erzählungen, die DeLillo bislang geschrieben hat. Er wirft darin einen präzisen, konzentrierten Blick auf unseren paranoiden Weltbetrieb in einem Handlungsbild mit exakten Stimmungen und klaren Figuren.

**Don DeLillo [\*1936]**

Der Sohn italienischer Einwanderer in New York geboren, studierte Theologie und Philosophie. Sein erster Job aber war Parkwächter und später Werbetexter. In seinen Romanen spiegelt er alles, was unsere Zivilisation umtreibt: Terror, Paranoia, Kalter Krieg, Seuchen, Attentate – ein Schnellkurs in Zeitgeschichte unter Berücksichtigung der westlichen Spielart, humanistische Werte auf dem Altar des Profits zu opfern. Er wird als Orakel, Medusa und Schamane betitelt, als der oberste Chronist eines Störfalls namens Moderne.

Mit dem Schreiben begann er mit 35. Als Sohn eines Versicherungsmaklers und einer Näherin wuchs er in der Bronx auf. Inzwischen hat er ein umfangreiches erzählerisches Werk vorgelegt, wurde dafür mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und gilt, wie Philip Roth, als ewiger Anwärter auf den Literaturnobelpreis.

Nutzung der Übersetzung von Frank Heibert: © 2012, Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin:

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG  
 Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite

6/14

Donnerstag, 1. Februar 2018 / 20.00 Uhr / DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF  
 TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)  
 VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60  
 MIT Emilia Haag, Sibylle Mumenthaler (MESH), Jonas Gillmann (Oeil extérieur)  
 DRAMATURGIE/REALISATION: Emilia Haag, Sibylle Mumenthaler (MESH) **CARTE BLANCHE**

**Emma Cline**  
**The Girls**

Aus dem amerikanischen Englisch von Nikolaus Stingl.

**„Das Leben, ein ständiges Zurückweichen vom Rand.“**

**„Das Leben ist ein Wartezimmer, bis einen jemand bemerkt“.** Evie Boyd ist vierzehn im sommerlichen Kalifornien des Jahres 1969. Nicht mehr Kind und noch nicht erwachsen, verloren in der verschwimmenden Struktur einer zerbrochenen Familie, trifft Evie, wohlstandsverwahrlost und selbstunsicher, auf die Girls. Eine Gruppe Hippiemädchen mit langen, ungekämmten Haaren die ihre Kreise durch die Stadt ziehen „wie durch das Wasser gleitende Haie“. Hungernd nach Zugehörigkeit, verfällt Evie ihnen sofort. Die Girls leben außerhalb der Stadt, auf einer ausrangierten Film-Ranch, den Charles Manson ähnlichen Russel umschwärmend, wie Motten das Licht. Und während die sektenähnliche Gemeinschaft Stück für Stück Richtung Gewalt und Terror driftet, wird Evie mitgerissen von ihrer Energie, in etwas, das sich anfühlt wie das echte Leben. Die grausamen Morde der Manson Family 1969, Endpunkt des drogenseligen Traums von Love, Peace und Happiness bilden den Hintergrund des Romandebüts von Emma Cline. Cline lässt Evie Jahrzehnte später auf ihr jüngeres Ich zurückblicken, „Wir alle wollten gesehen werden“.

**Emma Cline (\*1989)**

... wuchs mit ihren sechs Geschwistern im nordkalifornischen Sonoma auf. Nach einem Master of Fine Arts an der Columbia University zog sie nach Brooklyn. Sie schreibt u. a. für den New Yorker und Oprah Winfreys Magazin O., 2014 hat sie den Plimpton Prize for Fiction der Paris Review erhalten. 2016 ist bei Hanser ihr Debütroman THE GIRLS erschienen.

Emma Cline, The Girls. Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl © Carl Hanser Verlag München 2016.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :



Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:



**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



HORNBERGER+  
 Mehr als Drucken

Seite  
 7/14

Sonntag, 4. Februar 2018 / 16.30 Uhr / REITHALLE WENKENHOF  
 TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)  
 VORVERKAUF ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60  
 MIT Lisa Stiegler, Chantal LeMoign, Vincent Glander, Angela Buddecke  
 DRAMATURGIE/REALISATION: Marion Schmidt-Kumke

**Toni Morrison**  
**Got, hilf dem Kind – God Help The Child**

Aus dem Englischen von Thomas Pilz.

„Mitternachtsschwarz, sudanesisch schwarz.“

**Lula Ann ist ein solch tiefschwarzes Baby, dass ihre Mutter Sweetness bei der Geburt fast zu Tode erschrickt und der Vater die junge Familie auf der Stelle verlässt, weil er nicht glauben kann, dass dieses Kind von ihm ist.** Sweetness erzieht Lula Ann zu Gehorsam und Unterwürfigkeit, nur nicht auffallen. Die Mutter hat den rassistischen Selbsthass verinnerlicht, ebenso wie die Angst vor Diskriminierung und Gewalterfahrungen. Doch die heranwachsende Tochter sträubt sich gegen die verordnete Anpasstheit. Sie ändert ihren Namen in Bride, kleidet sich in provokant strahlendes Weiß, macht Karriere bei einer Kosmetikfirma, verliebt sich in einen eigenwilligen Mann und befreit sich auf ihre Weise von der Vergangenheit. Ein vielstimmiger Roman von hoher Erzählkunst und ein Buch, das Zeitgeschichte und aktuelle Politik nicht nur thematisiert, sondern zu bewegen vermag. „Hätte Amerika eine Nationalschriftstellerin, so wäre es Toni Morrison.“ The New York Times

### **Toni Morrison [\*1931]**

Als leitende Lektorin bei Random House (1967 – 83) kümmerte sie sich – neben den Autobiografien von Angela Davis und Muhammad Ali – um die Förderung afroamerikanischer Literatur. Heute gilt die ehemalige Literaturprofessorin der Universität von Princeton als die große Veteranin der afroamerikanischen Literatur. 1993 erhielt sie den Literaturnobelpreis. Keine andere Autorin hat über die Jahrzehnte hin den Rassenkonflikt in Amerika so konsequent und leidenschaftlich beschrieben wie sie. Ihre Bücher sind mit großer visionärer Kraft und poetischer Prägnanz geschrieben. Ihre beeindruckende Persönlichkeit machte sie zu einem Vorbild für schwarze Schriftstellerinnen. Bis heute lässt sie keinen Zweifel daran, dass sie sich noch lange nicht in der Wirklichkeit der amerikanischen Gesellschaft eingerichtet, geschweige denn mit ihr ausgesöhnt hat.

Toni Morrison, God Help The Child. © International Creative Management, New York.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite  
 8/14



## Wintergäste reloaded – Ensemble 2018

**Marion Schmidt-Kumke**, geboren in Freiburg i.Br., arbeitet seit mehr als 35 Jahren als freie Regisseurin und Dramaturgin in Deutschland/Schweiz. Bis 2011 regelmäßige Engagements für Eigenproduktionen und Projekte im Rahmen des internationalen Gesangsfestival STIMMEN in Lörrach [D] und für den Burghof. Im Werkraum Schöpflin realisierte sie von 2011 – 2017 diverse Jugendprojekte und thematische Lesungen.

Ab 1998 konzipiert und realisiert sie innerhalb der Reihe „Wintergäste“ szenische Lesungen [CH/D]. Seit 2007 gestaltet sie das internationale musikalisch-literarische Programm „STIMMEN im Advent“ für den Burghof Lörrach.

### **Emilia Haag und Sibylle Mumenthaler (MESH)**

Carte blanche

... lernten sich während des Schauspielstudiums an der Hochschule der Künste Bern kennen. Seit 2012 arbeiten sie als Duo MESH gemeinsam an dem Format LiveFilmHörSpiel, wo sich die beiden für Konzept, Regie, Ausstattung und Spiel verantwortlich zeigen. „Was sie darunter verstehen, passt in keine Schublade, ist höchst unterhaltsam, spielt mit rasanten Rollenwechseln durch minimale Kostümveränderungen und amüsiert durch genialen Requisiteinsatz.“ Basierend auf Filmen sind bisher acht LiveFilmHörSpiele entstanden. THE GIRLS ist MESH's erste Arbeit auf der Grundlage eines Romans.

### **Urs Bihler**

Schauspielausbildung an der ZHdK. Engagements in Paris am Centre International de Créations Théâtrales, an der Schaubühne Berlin und beim Theater Neumarkt. 2002-12 Ensemblemitglied im Theater Basel. Seither freischaffend tätig, auch für Film und Fernsehen.

### **Angela Buddecke**

studierte an der Hochschule der Künste Berlin Schauspiel. Es folgten Engagements am Schauspiel Köln, am Thalia Theater Hamburg, der Kampnagelfabrik Hamburg, dem Volkstheater Wien, am Schauspielhaus Bochum und am Theater Basel. Zurzeit arbeitet sie frei.

### **Mario Fuchs**

ist in Bern geboren und studierte zunächst Germanistik und Geschichte in Basel. 2008 folgte die Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. Zuletzt war er am Schauspiel Frankfurt engagiert. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er festes Schauspiel-Ensemblemitglied am Theater Basel.

### **Vincent Glander**

geboren in München, studierte Schauspiel an der Kunstuniversität Graz. Nach Engagements am Theater Biel-Solothurn, dem Schauspielhaus Wien und dem Schauspiel Frankfurt spielt er seit 2016 am Theater Basel. Neben dem Theater arbeitet er auch als Sprecher u.a. für den WDR, den HR und das Schweizer Radio SRF 2.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG  
 Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite  
 9/14

### **Christian Heller**

studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Bis 2009 gehörte er zum festen Ensemble des Schauspielhauses Zürich. Seitdem arbeitet er als freischaffender Schauspieler und Sprecher u.a. am Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, für den SRF und div. Film- und Fernsehproduktionen in Deutschland.

### **André Jung**

studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Engagements am Theater Basel, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Schauspielhaus Zürich und bis 2015 an den Münchner Kammerspielen. Zur Zeit arbeitet er frei und ist auch in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen.

### **Marie Jung**

ist in Luxemburg geboren und in Basel aufgewachsen. Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. 2010/11 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Basel, 2012 im Ensemble der Münchner Kammerspiele. Seit der Spielzeit 2015/16 ist sie im Ensemble des Thalia Theaters Hamburg.

### **Hannes Kumke**

ist seit 2004 freischaffender Tontechniker im weiteren Sinne. Beruflich vor allem im Studio zu Hause, unternimmt er immer wieder Ausflüge in die Welt des Theaters (und andere Live-Situationen).

### **Chantal Le Moign**

studierte an der Schauspielakademie Zürich. Engagements am TAT-Frankfurt, Schauspielhaus Bochum, Schauspiel Köln u.a. 2001-2012 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Basel. Danach arbeitete sie als freie Schauspielerin u.a. am Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Frankfurt, Neumarkt Zürich und ist seit der Spielzeit 17/18 am Theater Bern fest engagiert.

### **Vincent Leittersdorf**

ist in Berlin geboren, Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. Es folgten Engagements am Maxim Gorki Theater Berlin, Theater Basel sowie bei den Salzburger Festspielen. Derzeit ist er in der Rolle „Der Orchesterdiener am Neuen Theater Dornach zu sehen sowie in der TV-Serie „Capelli Code“.

### **Peter Schröder**

absolvierte die Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Ab 1982 verschiedene Engagements in Bremen, Hamburg, Kassel, Berlin und dem Theater an der Ruhr. Von 2006-2011 Ensemblemitglied am Theater Basel, seit 2011/12 ist er im Ensemble am Schauspiel Frankfurt.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
 Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG Basel

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
 Mehr als Drucken

Seite  
 10/14

### **Lisa Stiegler**

studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.  
Gastengagements am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Von 2010-2012 im  
SchauspielSTUDIO engagiert. Von 2012-2015 war sie festes Ensemblemitglied am Schauspiel  
Frankfurt, seit 2015/16 am Theater Basel.

### **Doris Wolters**

arbeitet nach Engagements als Theaterschauspielerin in Nürnberg, Freiburg und Basel, als  
Sprecherin für ARTE, das Schweizer Radio, den SWR und für Hörbuchproduktionen. 2012  
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hörbuchpreis als Beste Interpretin für „Die hellen Tage“  
von Zsuzsa Bánks.

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin :

VEREIN  
**WINTER**  
Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG Basel

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



**HORNBERGER+**  
Mehr als Drucken

Seite  
11/14

## Kartenvorverkauf & Orte

### KARTENRESERVIERUNG FÜR ALLE LESUNGEN, ALLE ORTE (NEU!)

ticket@werkraum-schoepflin.de oder Tel. +49 (0)7621 914 26 60

#### DRUCKEREIHALLE IM ACKERMANNSHOF

St. Johannis-Vorstadt 19/21, Basel

TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

#### WERKRAUM SCHÖPFLIN

Franz-Ehret-Straße 7, 79541 Lörrach-Brombach

TICKETS € 18 / 9 (ermäßigt für Jugendliche)

#### REITHALLE WENKENHOF

Hellring 41, 4125 Riehen

TICKETS CHF 25 / 15 (ermäßigt für Jugendliche)

## Wintergäste reloaded ist eine Koproduktion des Werkraums Schöpflin, Lörrach-Brombach und des Vereins Wintergäste, Basel.

**Produktionsleitung:** Werkraum Schöpflin, Birgit Degenhardt

**Team Werkraum Schöpflin:** Vera Meister, Dirk Herzog (Technik), Ingrid Gräf & Melanie Kuttler (Gastronomie, Service), Sandra Simons (Verwaltung)

**Verein Wintergäste:** Maria Iselin (Präsidentin), Beatrice Geier (Kassiererin), Dora Schärer (Beisitzerin), Dr. Hans Furer, Petra Sigg (Vereinsverwaltung)

**Texte:** Marion Schmidt-Kumke, Birgit Degenhardt, MESH, Vera Meister

**Graphik:** Glanzmann Schöne Design, Lörrach

**Druck:** Hornberger Druck, Maulburg

#### Wintergäste reloaded

c/o Werkraum Schöpflin

Franz-Ehret-Straße 7

79541 Lörrach

ticket@werkraum-schoepflin.de

Tel. +49 (0)7621-9142660

www.werkraum-schoepflin.de

www.wintergaeste.com

#### Verein Wintergäste

Gerbergasse 26

4001 Basel

info@wintergaeste.com

Tel. 41 (0)61-560 36 51

www.wintergaeste.com

Eine Koproduktion von:

Werkraum Schöpflin:

VEREIN  
**WINTER**  
Gäste

Unterstützt von:

Schöpflin Stiftung:

GG Basel

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

SULGER-STIFTUNG

Druck unterstützt von:



HORNBERGER+  
Mehr als Drucken

Seite  
12/14